



2 Zustands-/Wirkungsindikatoren
 2.1 natürliche Grundlagen
2.1a Waldfläche
 2.1b Standortausstattung
 2.1c Baumartenzusammensetzung

Stichtag: 31.12.2016
 Stand: 31.12.2015
 Periode: Jahr
 Beginn: 1992

Waldfläche

2.1a1

Methodik:

Die Waldfläche wird als eine Landnutzungsform im amtlichen Liegenschaftsregister ALKIS geführt und vom Amt für Statistik Berlin Brandenburg als lange Reihe seit 1992 geführt. Das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) enthält die Geobasisdaten der Liegenschaften. ALKIS vereint die bisher getrennt und mehrfach gespeicherten Daten des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in einem Datenmodell. Dies sind im Wesentlichen Objektbereiche wie Flurstücke, Gebäude, Flächen der tatsächlichen Nutzung, Flächen der Bodenschätzung und Eigentümer. Es werden daraus die Daten von Waldfläche und Katasterfläche Brandenburgs übernommen und zusätzlich vom gleichen Anbieter die Bevölkerungszahlen von Brandenburg als Bezugsgröße genutzt.

Anlass und Ziel: Laut Landeswaldgesetz ist... der Wald wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, insbesondere für die dauernde Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes..., als Lebens- und Bildungsraum, das Landschaftsbild und die Erholung der Bevölkerung (Schutz- und Erholungsfunktion) sowie wegen seines wirtschaftlichen Nutzens (Nutzfunktion) zu erhalten, erforderlichenfalls zu mehren und seine ordnungsgemäße Bewirtschaftung nachhaltig zu sichern.

Trendaussage



Ergebnis:

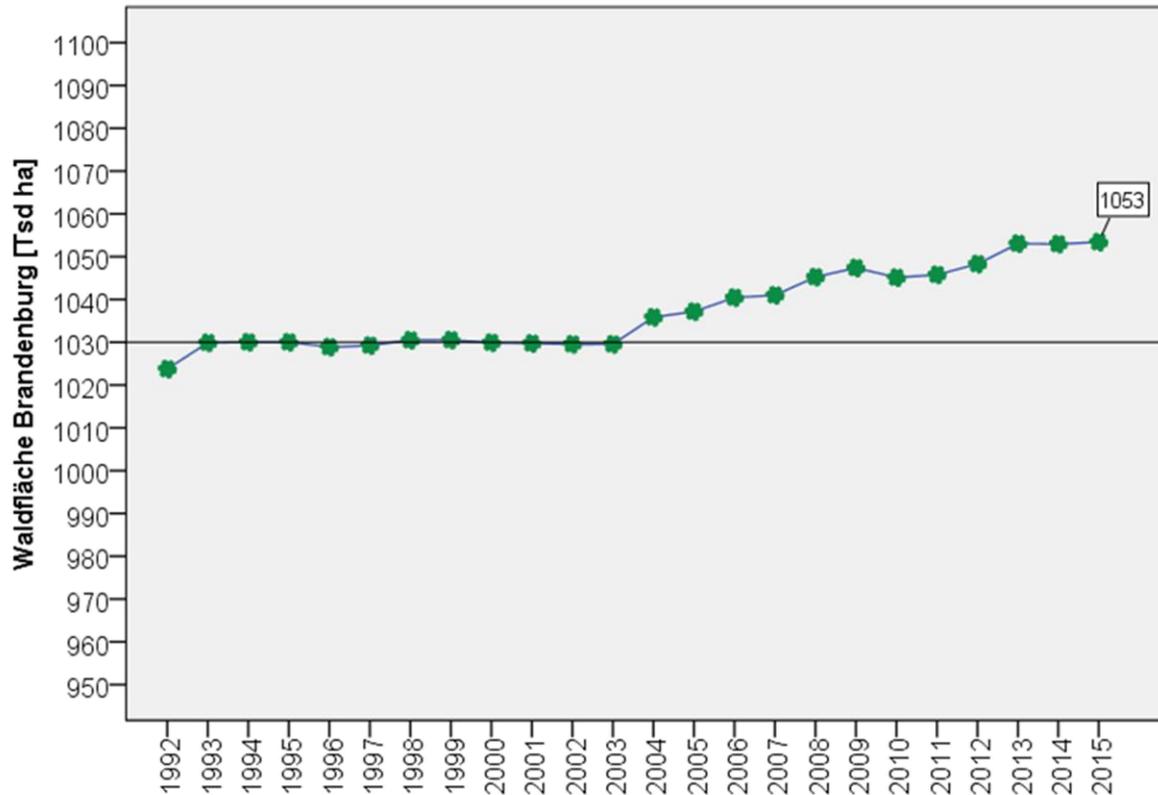
Die Waldfläche ist seit 1992 im Wesentlichen erhalten geblieben, bzw. steigt tendenziell leicht an. Der Anstieg um ca. 20.000 ha erfolgte ab 2004. Die Abgänge durch Infrastrukturmaßnahmen und Bergbau werden nicht immer gleichzeitig durch entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert. Insgesamt ist die Tendenz positiv.

Wertung:

Der Gesetzauftrag der Walderhaltung wird hinsichtlich der Waldfläche erfüllt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Waldflächenentwicklung wird langfristig beobachtet.



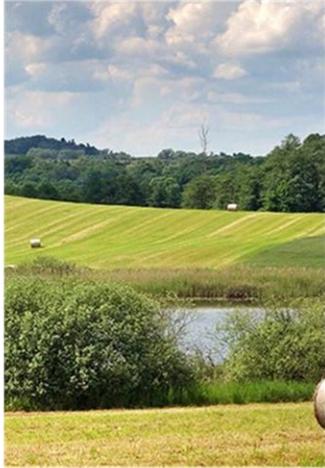
Legende: Entwicklung der Waldfläche nach ALKIS in Tausend ha von 1992- 2015

Quelle: ALKIS

Datenerhalter: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bearbeiter: R. Kallweit

Referenzen, Datenabruf: www.statistik-berlin-brandenburg.de

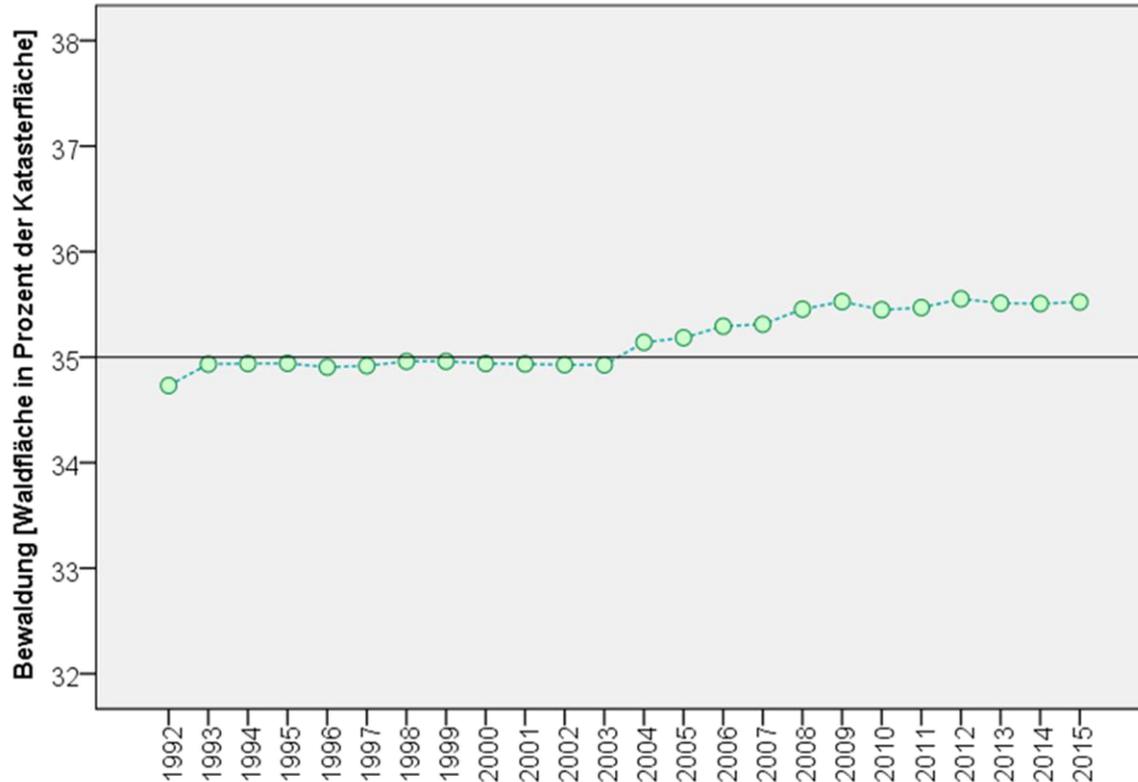


- 2 Zustands-/Wirkungsindikatoren
- 2.1 natürliche Grundlagen
- 2.1a Waldfläche**
- 2.1b Standortausstattung
- 2.1c Baumartenzusammensetzung

Stichtag: 31.12.2016
 Stand: 31.12.2015
 Periode: Jahr
 Beginn: 1992

Anlass und Ziel: Laut Landeswaldgesetz ist... der Wald wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, insbesondere für die dauernde Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes..., als Lebens- und Bildungsraum, das Landschaftsbild und die Erholung der Bevölkerung (Schutz- und Erholungsfunktion) sowie wegen seines wirtschaftlichen Nutzens (Nutzfunktion) zu erhalten, erforderlichenfalls zu mehren und seine ordnungsgemäße Bewirtschaftung nachhaltig zu sichern.

Trendaussage



Legende: Entwicklung des Bewaldungsprozentes des Landes Brandenburg 1992-2015

Bewaldungsprozent

2.1a2

Methodik:

Die Waldfläche wird als eine Landnutzungsform im amtlichen Liegenschaftsregister ALKIS geführt und vom Amt für Statistik Berlin Brandenburg als lange Reihe seit 1992 geführt. Das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) enthält die Geobasisdaten der Liegenschaften. ALKIS vereint die bisher getrennt und mehrfach gespeicherten Daten des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in einem Datenmodell. Dies sind im Wesentlichen Objektbereiche wie Flurstücke, Gebäude, Flächen der tatsächlichen Nutzung, Flächen der Bodenschätzung und Eigentümer. Es werden daraus die Daten von Waldfläche und Katasterfläche Brandenburgs übernommen und zusätzlich vom gleichen Anbieter die Bevölkerungszahlen von Brandenburg als Bezugsgröße genutzt.

Ergebnis:

Das Bewaldungsprozent ist seit 1992 entgegen eigener Wahrnehmung des Verlustes durch Infrastrukturmaßnahmen im Wesentlichen erhalten geblieben. Der leichte Anstieg um ca. 0,5 % Punkte erfolgte in den Jahren 2004-2009. Seither bleibt das Bewaldungsprozent bei 35,5 % relativ konstant. Flächenabgänge und Flächengewinn halten sich offenbar die Waage.

Wertung: Nach der BWI³ ist Brandenburg mit 37 % Bewaldung eines der walddreichen Länder Deutschlands: Hessen 42% Rheinland-Pfalz 42% Saarland 40% Baden-Württemberg 38% und Bayern 37% haben einen höheren Waldanteil, Thüringen 34% Sachsen 29% Nordrhein-Westfalen 27% Sachsen-Anhalt 26% Niedersachsen 25% Mecklenburg-Vorpommern 24% Hamburg und Bremen 12% sowie Schleswig-Holstein 11% liegen dahinter. Das Mittel in Deutschland sind nach BWI³ 32% Die Angaben zum Bewaldungsprozent unterscheiden sich von BWI und ALKIS. Hier ist wesentlich die Tendenz zu beobachten.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Waldflächenentwicklung wird langfristig beobachtet.

Quelle: ALKIS

Datenerhalter: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bearbeiter: R. Kallweit

Referenzen, Datenabruf: www.statistik-berlin-brandenburg.de

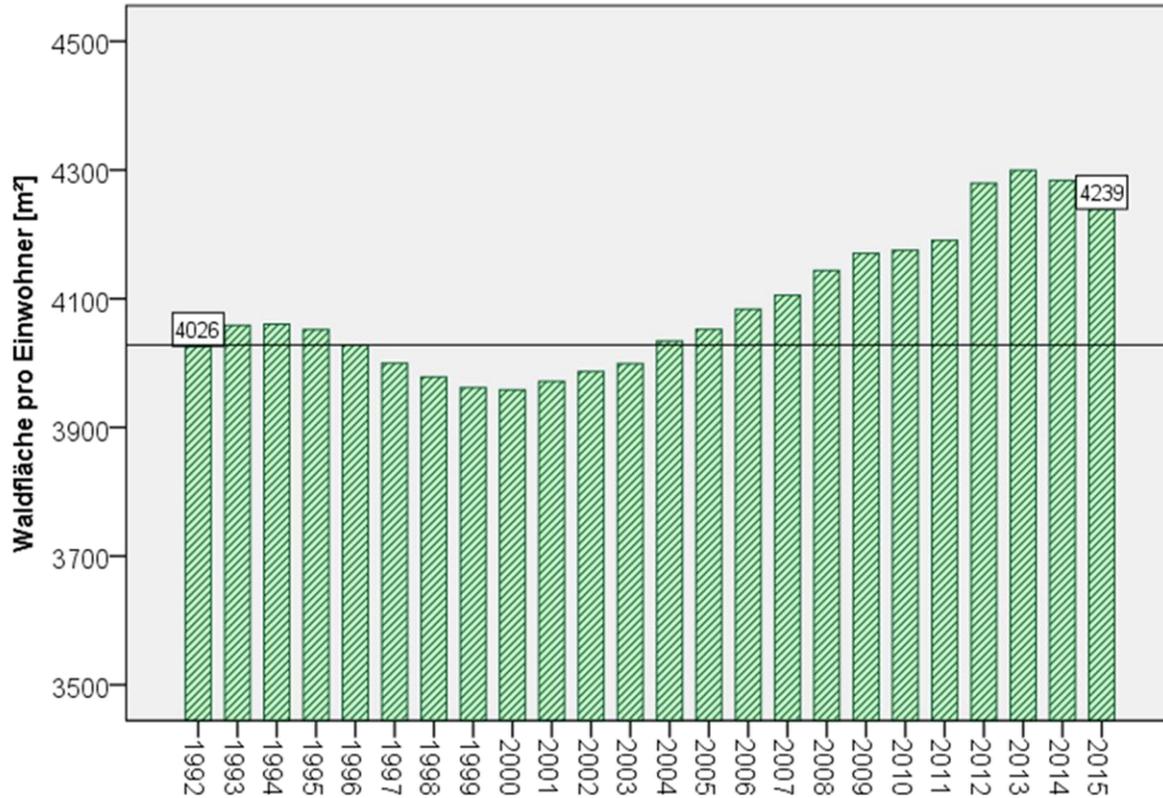


- 2 Zustands-/Wirkungsindikatoren
- 2.1 natürliche Grundlagen
- 2.1a Waldfläche**
- 2.1b Standortausstattung
- 2.1c Baumartenzusammensetzung

Stichtag: 31.12.2016
 Stand: 31.12.2015
 Periode: Jahr
 Beginn: 1992

Anlass und Ziel: Laut Landeswaldgesetz ist... der Wald wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, insbesondere für die dauernde Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes..., als Lebens- und Bildungsraum, das Landschaftsbild und die Erholung der Bevölkerung (Schutz- und Erholungsfunktion) sowie wegen seines wirtschaftlichen Nutzens (Nutzfunktion) zu erhalten, erforderlichenfalls zu mehren und seine ordnungsgemäße Bewirtschaftung nachhaltig zu sichern.

Trendaussage



Legende: Waldfläche Brandenburgs in Relation zur Bevölkerung in m² / ha

Methodik:

Die Waldfläche wird als eine Landnutzungsform im amtlichen Liegenschaftsregister ALKIS geführt und vom Amt für Statistik Berlin Brandenburg als lange Reihe seit 1992 geführt. Das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) enthält die Geobasisdaten der Liegenschaften. ALKIS vereint die bisher getrennt und mehrfach gespeicherten Daten des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in einem Datenmodell. Dies sind im Wesentlichen Objektbereiche wie Flurstücke, Gebäude, Flächen der tatsächlichen Nutzung, Flächen der Bodenschätzung und Eigentümer. Es werden daraus die Daten von Waldfläche und Katasterfläche Brandenburgs übernommen und zusätzlich vom gleichen Anbieter die Bevölkerungszahlen von Brandenburg als Bezugsgröße genutzt.

Ergebnis:

Die Waldfläche ist auch in Relation zur Bevölkerungszahl deutlich angestiegen. Ursache ist hierbei neben der Flächenvermehrung auch ein Bevölkerungsrückgang um 58000 im Beobachtungszeitraum. Auf jeden Brandenburger entfallen damit im Vergleich zu 1992 rein rechnerisch aktuell 200 m² mehr Wald, für jeden 4239 m².

Wertung:

Brandenburg ist ein relativ walddreiches Bundesland. Bei 8,25 % Flächenanteil von Deutschland hat Brandenburg 9,2 % der Waldfläche. Die Waldfläche je Einwohner liegt im Bundesdurchschnitt bei 1400 m², in Österreich bei 5000 m² und Frankreich bei 2500 m².

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Die Waldflächenentwicklung wird langfristig beobachtet.

Quelle: ALKIS

Datenerhalter: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bearbeiter: R. Kallweit

Referenzen, Datenabruf: www.statistik-berlin-brandenburg.de

Indikator 2.1a Waldfläche

Zusammenfassende Charakteristik der Merkmale

Merkmale		Veränderung	Erläuterung
1	Waldfläche	Zunahme um 20.000 ha	Trotz der vielfältigen Ansprüche positive Bilanz
2	Bewaldungsprozent	Zunahme von 34,7 % auf 35,5 %	Waldflächenerhaltung erfüllt
3	Waldfläche pro Einwohner	zunehmend in Deutschland überdurchschnittlich	Waldflächenzugewinn und Bevölkerungsrückgang ergeben positive Bilanz

Gesamtbewertung:

Der Gesetzesauftrag des Waldgesetzes, den Wald zu erhalten ist hinsichtlich der Waldfläche in Brandenburg erfüllt. Die leichte Waldflächenmehrung ist durch Rekultivierung von Bergbauflächen und in geringem Maße durch Neuaufforstungen begründet.